

UHC KTV Muotathal steigt in die 3. Liga auf

Nach drei Saisons in der 4. Liga gelingt dem Thaler Unihockey-Herrenteam am letzten Spieltag der Aufstieg.



Dank eines 5:4-Sieges am letzten Spieltag konnte der UHC KTV Muotathal den Aufstieg in die 3. Liga sichern. Bild: PD

In der ersten Meisterschaftsrunde setzte es für die Unihockey-Herren des UHC KTV Muotathal im September zum Saisonauftakt gleich eine 0:5-Klatsche gegen den späteren Tabellenritten LC Rapperswil-Jona ab. Immerhin stimmte die Reaktion auf die Niederlage, und es gelang ein 13:2-Sieg gegen Schmerikon. An der nächsten Meister-

schaftsrunde konnten gegen Eschenbach und die Black Roses aus Rapperswil zwei ungefährdete Siege eingefahren werden, bevor an der dritten Meisterschaftsrunde das Duell gegen den Kantonsrivalen aus Einsiedeln stieg. Auch dieses Spiel stand lange auf Messers Schneide und resultierte schliesslich in einem 7:7-Unentschieden.

Durch dieses Resultat etwas enttäuscht, spielten die Muotathaler im nächsten Spiel gegen das spätere Schlusslicht aus Laupen mit angezogener Handbremse und kassierten eine 5:9-Niederlage. Am nächsten Spieltag konnte man dank eines Unentschiedens gegen die FB Riders und eines Sieges gegen Wädenswil wieder mehr Punkte

sammeln. Zum Schluss der Vorrunde stieg das Spiel mit Richterswil, welches wie auch in den letzten Saisons knapp ausging und 5:5 unentschieden endete.

Erster Derbysieg seit drei Jahren

Die Rückrunde startete gegen den LC Rapperswil-Jona, welcher dieses Mal mit 7:5 bezwungen wurde. Dank einer guten Leistung konnte man Richterswil mit 5:4 besiegen, bevor gegen Schmerikon, nach zwischenzeitlicher Vier-Tore-Führung, nur ein Unentschieden herauschautete und die Thaler somit wieder einen wichtigen Punkt liegen liessen.

Als nächstes Turnier stand im Februar die Heimrunde in der Thaler Stumpenmatt an, wo die zahlreichen Fans in einem äusserst spannenden Spiel gegen die Black Roses Rappi belohnt wurden. Nach zähem Kampf gelang mit der Schluss sirene noch der Treffer zum 5:5-Endstand, bevor der UHC Eschenbach deutlich mit 7:2 geschlagen wurde. Drei Wochen später wurde zuerst Laupen diskussionslos mit 11:1 besiegt, ehe der UHC mit seiner wohl besten Teamleistung, zum ersten Mal in den

letzten drei Jahren, auch Einsiedeln mit 10:8 bodigen konnten.

Aufstiegsspiel wird zur Zitterpartie

Mit diesem Sieg schlossen die Muotathaler punktemässig zum Kantonsrivalen auf, verblieben aufgrund des schlechteren Torverhältnisses aber auf Platz 2. Als man zur letzten Meisterschaftsrunde unterwegs war, wussten die Thaler bereits, dass Einsiedeln zwei Punkte abgegeben hatte, womit drei Punkte für den Gruppensieg reichen würden. Die Anspannung löste sich spürbar, als der heimische FB Riders in Rüti mit 7:3 besiegt wurde. Mit dem Gruppensieg vor Augen wurde das letzte Spiel gegen Wädenswil zur Zitterpartie, der KTV konnte aber seinen Vorsprung über die Zeit bringen und gewann mit 5:4, wodurch Captain Jonas Schelbert den verdienten Pokal in die Höhe stemmen und die Aufstiegsfeier beginnen durfte. (pd)

Für den UHC KTV Muotathal spielten:

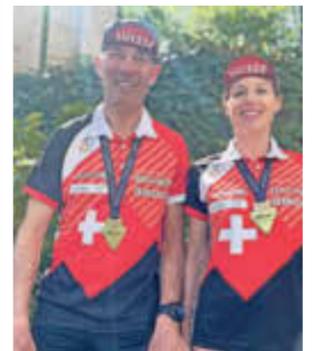
Torhüter: Yanick Heinzer, Remo von Rickenbach. Feldspieler: Patrick Betschart, Andreas Bossert, Josef Bossert, Lukas Grab, Silvan Gwerder, Simon Gwerder, Jonas Schelbert, Loris Schiller, Robin Ulrich, Andy von Rickenbach, Ivo von Rickenbach. Trainer: Bruno Knechtli und Daniel Gwerder.

Doppelgold im Sprint-Duathlon

Laufen Anita und Aeneas Appius aus Gross holten am vergangenen Sonntag Doppelgold an der Sprint-Duathlon-Schweizermeisterschaft in Wallisellen. Nach einem Lauf über 2,5 Kilometer folgten zwei Runden à 7,5 Kilometer auf dem Fahrrad, bevor zum Abschluss nochmals 4 Kilometer zu Fuss absolviert werden mussten. Anita Appius meisterte den mit 300 Höhenmeter kuperten Duathlon trotz eines sieben Tage alten üblen Hundebisses in der Wade vorsichtig und mit Bravour. Aeneas Appius gewann die M60-Kategorie mit einer Schlusszeit von 51 Minuten und 26 Sekunden. Mit seinem schnellen Schlusslauf überholte er noch das gesamte M55-Podest und kam als 19. im Gesamtklassement ins Ziel. (pd)

Weitere Schweizer Medaillen

Stefan Marty, Steinen, Silber M45, 47:49



Aeneas und Anita Appius siegten in ihren Kategorien. Bild: PD

Schwyzer Schützen erzielen Topresultate

Andreas Nideröst und Thomas Ulrich gewinnen die beiden Cupschiesen.

Letzten Samstag führten die Sportschützen Schwyz bei sehr guten Bedingungen ihr alljährliches Cupschiesen durch. Gleich ab der ersten Runde in der Disziplin liegend wurden Traumresultate erzielt. Erich Steiner schoss in 20 Schüssen hervorragende 198 Punkte. Aber auch die 197 Punkte von Toni Föhn, Andreas Nideröst und Thomas Ulrich konnten sich sehen lassen.

In der zweiten Runde ging es ähnlich weiter. Mit 99 Punkten sicherte sich Reto Nideröst den ersten Finalplatz. Andreas Nideröst konnte sich gegen Erich Steiner durchsetzen und im Final gegen seinen Bruder antreten. Die Gebrüder Nideröst schenken sich nichts und schossen beide 98 Punkte, weshalb sie nochmal 10 Schuss abgeben mussten. Andreas gewann verdient mit dem Maximum von 100 Punkten

gegen Reto, welcher ebenfalls starke 99 Punkte erzielte.

Nach einer kurzen Pause ging es mit der Disziplin kniend weiter. Da konnte sich Vorjahressieger Thomas Ulrich von Beginn weg als bester Schütze behaupten. Erich Steiner und Andreas Nideröst waren ihm stets dicht auf den Fersen. Im Final bezwang Ulrich dann aber den soeben gekrönten Liegend-Cupsieger Andreas Nideröst. (pd)

Liegendcup 2024

1. Andreas Nideröst 197 99 97 100. 2. Reto Nideröst 194 99 99 99. 3. Erich Steiner 198 99 97. 4. Michael Föhn 192 99 96. 5. Bruno Beffa 196 98. 6. Reto Föhn 196 98. 7. Thomas Ulrich 197 97. 8. Toni Föhn 197 93. 9. Lydia Stump 191. 10. Oswald Betschart 187. 11. Léonie Nideröst 179.

Kniendcup 2024

1. Thomas Ulrich 189 94 92. 2. Andreas Nideröst 180 93 91. 3. Erich Steiner 183 90. 4. Reto Nideröst 179 86. 5. Lydia Stump 165. 6. Oswald Betschart 163.



Die Schwyzer Topschützen des Cupschiesens (von links): Reto Nideröst, Thomas Ulrich, Andreas Nideröst, Erich Steiner. Bild: PD

Brunner überzeugen am Cup-Schiessen

Die Gewinner hiessen Nicole Steiner, Reinold Betschart und Mika Liniger.



Die Finalisten (von links): Jürg Hofstetter, Reinold Betschart, Mika Liniger, Nicole Steiner, Bruno Pfyl. Bild: PD

Am vergangenen Samstag fand das 53. Cupschiesen des MSV Brunnen-Ingolthausen in der Schiessanlage Burg in Schwyz statt. Insgesamt 29 Teilnehmerinnen und Teilnehmer lieferten sich einen attraktiven und spannenden Wettkampf.

In der Kategorie Sport konnten sich Nicole Steiner, Bruno Pfyl, Markus Marty und Thomas Hotz für den Halbfinal qualifizieren. Nicole Steiner und Bruno Pfyl setzten sich gegen ihre Gegner durch und zogen in den Final ein. Mit 96 Punkten konnte Nicole Steiner ihr Niveau halten und siegte souverän gegen Bruno Pfyl, welcher 90 Punkte erzielte.

Mit 15 Schützen konnten in der Kategorie Ordonnanz Viertelfinals geschossen werden. Den Finaleinzug schafften hier Reinold Betschart und Jürg Hofstetter. Betschart schoss im

Final 71 Punkte und konnte sich mit einem Punkt Vorsprung zum Sieger küren lassen. In der Kategorie U21 nahmen insgesamt sieben junge Schützinnen und Schützen teil. Mika Liniger und Svenja Tratschin konnten sich in den Halbfinals gegen ihre zugezogenen Gegner durchsetzen. Mit 67 Punkten gewann Mika Liniger die Nachwuchs-Kategorie gegen Svenja Tratschin, welche 60 Punkte erzielte. (pd)

53. Cupschiesen MSV Brunnen-Ingolthausen

Kategorie Sport: 1. Nicole Steiner 96 97 96 96. 2. Bruno Pfyl 97 94 91 90. 3. Markus Marty 96 93 94. 4. Thomas Hotz 94 95 89. **Kategorie Ordonnanz:** 1. Reinold Betschart 67 73 73 74 71. 2. Jürg Hofstetter 73 71 74 72 70. 3. Silvan Ballat 71 72 72 69. 4. Comella Fürst 70 74 69 68. 5. Andrea Schibig 74 73 71. 6. Karl Schelbert 73 73 63. 7. Martin Christen 73 67 61. 8. Adalbert Betschart 72 67 57. **Kategorie U21:** 1. Mika Liniger 69 67 65 67. 2. Svenja Tratschin 59 64 67 60. 3. Anastasia Guist 61 64 66. 4. Marlon Bigler 53 67 58.

Erfolgreiches und aktives Vereinsjahr

An der GV der SLRG Innerschwyz konnten zwei Lebensretter geehrt werden.

Vergangenen Freitag lud die Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft (SLRG) Innerschwyz ihre Mitglieder zur 71. Generalversammlung ein, dreissig Mitglieder folgten der Einladung.

Die Mitglieder konnten durch die Berichte der einzelnen Bereichsleiter auf ein aktives Vereinsjahr zurückblicken, das von vielen Erfolgen geprägt war. So wurden zum Beispiel in der vergangenen Saison acht Innerschwyz Juniorinnen und Junioren für das Nationalkader selektioniert. Nicht unerwähnt bleiben durfte der Titelgewinn des Damenteam an den letztjährigen Schweizermeisterschaften.

Die Jahresrechnung zeigte, dass sich die SLRG über sehr gesunde Finanzen freuen darf. Die Revision der Statuten auf Antrag

des Vorstandes wurde in einem sehr konstruktiven Dialog zur erneuten Überarbeitung abgelehnt. Einstimmig wiedergewählt wurden die beiden Vorstandsmitglieder Laura Schalbeter und Tino Hurni.

Geehrt wurden traditionell sämtliche Athleten, die an sportlichen Erfolgen der letzten Saison beteiligt waren. Ehrenmitglied Tobias Wiget und der Bademeister des Hallenbades Brunnen, Ahmed El Badri, wurden zudem mit der Ehrenmedaille des Christophorus-Rats, durch deren Vertreterin Sara Ineichen, geehrt. Diese spezielle Auszeichnung ehrt sowohl ausgebildete Rettungsschwimmer als auch Laienretter, die Mitmenschen aus einer lebensbedrohlichen Situation im Wasser gerettet haben. (pd)



Von links: Präsident Jonas Abgottspohn mit den Lebensrettern Tobias Wiget und Ahmed El Badri, gemeinsam mit Sara Ineichen vom Christophorus-Rat. Bild: PD